

Sie bringt Mode auf den Zebrastreifen

Trotz der Pandemie in den Sommermonaten ein Mode-Event steigen zu lassen – das hatte sich Macherin **Sevinc Yerli** fest vorgenommen. Und das realisiert sie in der kommenden Woche auch – die „Frankfurt Fashion Lounge“.

Zwischen Musentempel Alte Oper und Nobelherberge Sofitel entsteht ein Catwalk, der an einen Zebrastreifen erinnert. Darüber schreiten dann grazil Models



Stadtgeflüster
Enrico Sauda, Redakteur

und stellen die Mode mehrerer Labels vor. Inspiriert hätten sie Modemetropolen wie New York und Mailand. „Da laufen Models auch auf Zebrastreifen. Das ist eine coole und witzige Idee, bei der schöne Bilder entstehen, die wiederum sehr gut bei der Suchmaschinenoptimierung für Frankfurt passen“, sagt Sevinc Yerli. „Ich weiß, dass solche Bühnen oft großen Marken vorbehalten sind, weil kleine Labels die hohen Kosten nicht tragen können.“

Yerli hat mit ihrem Modelabel „Chili Bang Bang“ bei der Fashion Week in Berlin in den vergangenen Jahren bereits einiges an Erfahrung gesammelt. „Also habe ich mir Partner gesucht, und als alle mit im Boot waren, wusste ich genau, dass ich mein Projekt durchziehen kann“, sagt sie. „Es hat fast niemand daran geglaubt, dass es stattfinden kann.“

Gestern traf sich Sevinc Yerli mit einem Maler am Ort des Geschehens, um dort Details abzusprechen. So sei eine Fläche von ungefähr 600 Quadratmetern vor-

gesehen. 100 registrierte Runway-Gäste sollen pro Show dabei sein, es soll auch Panels geben mit verschiedenen Sprecherinnen. „Es gibt zehn Events insgesamt“, kündigt sie an. Das alles wird professionell gefilmt und den Designern zur Verfügung gestellt. „Sie erhalten das als Geschenk und können damit ihre Kollektionen bewerben“, so Sevinc Yerli.

Sie sieht sich allerdings nicht als Samariterin. „Ich werde noch ein paar Jahre in Frankfurt sein, und wenn ich zurückschauen und nichts Schönes hinterlassen habe, dann wäre das traurig.“ Ihre Motivation erklärt sie so: „Ich habe drei Kinder. Wenn sie ihre Mutter nur frustriert zuhause sitzen sehen oder beim Shoppen beobachten würden, wäre ich ein schlechtes Vorbild.“ Ihr Motto daher: „Wir müssen Macher sein und keine Parasiten.“

Um Geld gehe es ihr nicht, betont die Modeschöpferin. „Ich habe genug Erfahrung im Event-Bereich und mir war klar, dass wir das schaffen. Und ich wusste auch, dass die Frankfurter Kreativen eine Bühne brauchen.“ Die möchte sie ihnen bieten. „Der eine oder andere wird die Show vielleicht popelig finden.“ Aber: „Wir sind hier am schönsten Platz Frankfurts, Open Air.“

Bleibt die Frage nach dem Warum. „Ich mache das, weil ich ganz genau weiß, wie schwierig es in dieser Branche ist, und wie schwer es ist, für seine Kollektion eine Bühne zu finden.“ Und Sevinc Yerli ergänzt: „Ich weiß, wie sehr die kleinen Marken darunter leiden, dass sie nicht gesehen werden.“ Das Ziel der „Frankfurt Fashion Lounge“ sei, Kreative und Designer aus der Branche sowie Künstler und Unternehmer aus Hessen in den Mittelpunkt zu stellen, ihnen eine neuartige Plattform zu bieten.



Hier auf dem Opernplatz wird Sevinc Yerli einen Catwalk aufbauen und Modeschöpfern aus Hessen eine Chance geben. FOTO: ENRICO SAUDA

Es gab auch schon eine „Frankfurt Fashion Lounge“, bevor bekannt wurde, dass die Fashion Week in der Mainmetropole stattfinden sollte. „2019 im Moxy-Hotel an der Hanauer Landstraße – mit Runway, Verkauf und allem Drum und Dran“, erinnert sich Yerli. „Da habe ich gesehen, wie viel Interesse seitens der kleinen Designer herrschte.“ Gerade in Zeiten der Pandemie könne die „Frankfurt Fashion Lounge“ wie ein Fanal wirken. Höhepunkt seien Samuel Gärtner, Eyecandy Frankfurt feat. Abaci & Nechia, Frankfurt Style Award, Marée Haute, Cashmir Victim – Famous Face Show, Llobycats sowie eine Charity-Runway-Show von Haarwerk in Zusammenarbeit mit Mainlichtblick, zählt Yerli auf.

Sie hat auch den „Joy’s Women Club“ ins Leben gerufen. Denn eine karitative Seite hat die „Frankfurt Fashion Lounge“ ebenso. „Das Angenehme mit einer sozialen Verantwortung verbinden, daran erinnern, dass jeder an die denken sollte, die es im Leben schwer haben“, ist Yerli wichtig.

„Bei diesem Projekt wäre es für mich unmöglich gewesen, diese soziale Verantwortung wegzulassen. Und mit Mainlichtblick haben wir schon zweimal gearbeitet.“ Der Verein erfüllt kranken Kindern und Jugendlichen ihren Wunsch, schenkt Freude und gibt neuen Lebensmut. „Als Veranstalterin werde ich die Ticketverkäufe der Show spenden“, kündigt Sevinc Yerli an. Die soll am 7. Juli um 19 Uhr beginnen. es